

Inhaltsverzeichnis

Das Wahrzeichen von Jüterbog 3

<<< vorherige Seite | **Sagenbuch des Preußischen Staates - Schlesien und die Niederlausitz** | nächste Seite >>>

Das Wahrzeichen von Jüterbog

S. Heffter, Urkundl. Chronik der Kreisstadt Jüterbog. Jüterbog 1851 S. 207.

Das Wahrzeichen von [Jüterbog](#) war sonst eine in jedem (?) Thore angehängte Keule mit der beigefügten Satzungstafel: »Wer seinen Kindern giebt das Brod und leidet nachmals selber Noth, den schlägt man mit der Keule todt¹⁾.«

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [niederlausitz](#), [jüterbog](#), [keule](#), [stadttor](#), [spruch](#), [wahrzeichen](#), [v2](#)

¹⁾

Eine Erklärung durch eine Sage versucht Kuhn, Norddeutsche Sagen S. 88. Eine ähnliche Keule befand sich in Sorau vor dem großen Stadtbrande (s. Neumeister, Postille S. 1313).

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii296>

Last update: **2025/05/20 10:20**

